



Sternwarte Greifswald

Generalrestaurierung 2024

2013 gibt der Verein ein Gutachten bei der 4H Jena Engineering GmbH in Auftrag, um mehr über die Möglichkeiten zur Restaurierung des Teleskops zu erfahren. Das Gutachten bescheinigt dem Zeiss-Teleskop einen guten Zustand und gute Chancen zur Restaurierung. Gleichzeitig empfehlen die Gutachter dringend die zeitnahe Restaurierung. APM Telescopes baut das Teleskop im Jahre 2019 um, so dass es erstmalig als 40-cm-Zeiss-Cassegrain-Spiegelteleskop mit einer Brennweite von 10,3 Metern für visuelle Beobachtungen in Betrieb gehen kann.

Auch das beste Zeiss-Teleskop muss nach über 95 Jahren des zuverlässigen Betriebes nun in die Restaurierungsferien geschickt werden. Im Rahmen der Generalrestaurierung 2024 ist mittlerweile die Optik auf den neuesten Stand gebracht worden und auch die Rolltore zum Öffnen und Schließen der Sternwarte sind dank der Universität Greifswald zu Beginn des letzten Jahres restauriert worden.

ZEISS hatte von der Generalrestaurierung 2024 erfahren und unterstützt diese mit 50.000 Euro. Mit Hilfe der Großspende konnte der Verein den Spezialisten Uwe Meiling von [Meiling-Astro-Design](#) beauftragen, nach umfangreichen Lieferantenprüfungen mit Besuchen in Potsdam, München und Zürich. Anfang Februar 2021 beginnt die Restaurierung des weltweit einzigen Carl-Zeiss-Doppelteleskops.



*Domblick auf den 52 m Mega-Autokran während der Demontage der Rolltore im Januar 2020.
© Wolfgang Schmidt*



*Perspektive auf den Autokran von der Rubenowstraße.
© Tobias Röwff*

Dafür müssen die vier Einzelteile des Teleskops aus der Sternwartenkuppel gehoben werden. Der genaue Krantermin wird noch separat bekanntgegeben. Das restaurierte Teleskop wird zum Herbstanfang 2021 in Greifswald zurückerwartet. Damit bleibt genügend Zeit das 100. Jubiläum der Sternwarte Greifswald am 12. Juli 2024 gebührend vorzubereiten.

Greifswalder Sternwarte e. V.

Der gemeinnützige [Greifswalder Sternwarte](#) e. V. wurde am 29. Juli 1992 unter Leitung von Holger Kersten gegründet. Die Gründung erfolgte mit ausdrücklicher Unterstützung des damaligen Institutsleiters, dem bekannten Plasmaphysiker Alfred Rutscher (1931–2005). Heute hat der Verein 57 Mitglieder, viele davon seit fast drei Jahrzehnten, unter ihnen das Gründungsmitglied Hans-Erich Wagner.

Der Verein fördert die astronomische Bildung von Kindern, Schüler*innen, Studierenden und an der Astronomie interessierten Bürger*innen. Seit der Gründung konnten in über 2055 Veranstaltungen circa 35 000 Besucher*innen aller Altersklassen in der Sternwartenkuppel über den Dächern der Stadt begrüßt werden.

Neben der astronomischen Aus- und Weiterbildung der breiten Bevölkerung sowie der Nachwuchsgewinnung für die MINT-Fächer bietet die kleine Sternwarte Greifswald auch die Möglichkeit, sich mit der Unendlichkeit und dem Kulturgut „Dunkelheit der Nacht“ zu beschäftigen.

Greifswalder Astronomie-Förderpreise

Seit 2007 werden die Greifswalder Astronomie-Förderpreise zur Förderung der Astronomie im Ostseeraum vergeben. Bis zum Mittwoch, 30. Juni 2021, läuft die Ausschreibung des mit 600 Euro dotierten [Manfred-Schukowski-Schülerpreises](#). Die Ausschreibung des mit 2.000 Euro dotierten [Johannes-Conrads-Förderpreises](#) für Astronomie und Raumfahrt läuft bis zum Sonntag, 31. Oktober 2021. Beim Einreichen der Förderpreise bieten die ehrenamtlich agierenden Vereinsmitglieder ihre Hilfe an.

Zwei Euro spenden eine Stunde Freude – Weitere Spende erbeten

Zweckgebundene steuerlich absetzbare [Spenden für die Generalrestaurierung](#) 2024 sind weiterhin möglich unter:

Greifswalder Sternwarte e. V.

IBAN: DE55 1506 1638 0110 0686 32

BIC: GENODEF1ANK

bei der Volksbank Vorpommern e. G., Greifswald

Verwendungszweck: Ihr Name + Anschrift, damit wir Ihnen die Spendenquittung zuschicken können.
Wenn Sie als Spender öffentlich erwähnt werden möchten, bitte Vermerk „Ja-veröffentlichen“ hinzufügen.

Ansprechpartner

Dr. Tobias Röwf

Vorstandsvorsitzender des

[Greifswalder Sternwarte e. V.](#)

an der Universität Greifswald

Ravensbergweg 2, 14478 Potsdam

tobias.rowf@noordzug.com